

Hallische Zeitung



Intentionsgebühren für die laufgebaltene Zelle oder deren Raum...

vorm. im G. Schwetschke'schen Verlage. (Hallischer Courier.)

Nummer 176.

Halle, Sonntag, 31. Juli 1887.

179. Jahrgang.

(Ausgegeben am 30. Juli Vormittags.)

Zur Ersten Ausgabe gehören als Beilagen: die Lotterielisten vom 28. d. M., sowie illustriertes Sonntagsblatt.

2 Monats-Abonnements

(für August und September) auf die Hallische Zeitung zum Preise von 2 Mark...

Halle, den 30. Juli.

Ein Zweikampf zwischen Jules Ferry und General Boulanger

steht in Aussicht. Wie der B. St. ein Privattelegramm aus Paris meldet, hat Boulanger vom französischen Kriegsminister die Erlaubnis erhalten...

immerhin müssen wir der Rede, die nun möglichenfalls noch erste Folgen haben kann, noch eine nähere Betrachtung durch Wiedergabe einiger Stellen widmen.

Und was sagte denn Ferry zu Schredliches? Er ging von den Gedanken aus, daß die Schützengesellschaften den Patriotismus darstellen...

Die Schützvereine geben sich nicht zu Kundgebungen hin, sondern sie arbeiten und sammeln sich, nicht um die Armee zu erleben, sondern um ihr kriegerische Elemente auszuführen.

Man möchte in der That blind oder sehr unvorsichtig sein, wenn man glauben wollte, daß nur seit zwei Jahren in der Armee etwas gethan worden ist.

Am Weiteren führte Ferry aus, daß, wenn es nötig sei, die Dauer des Kriegsdienstes zu vermindern, man sich nicht einbilden solle, mit Schützvereinen, Schulbatalionnen, militärischen Übungen für die Erwachsenen könne man zu dem einjährigen Dienste gelangen...

Was auch mit der größten Sorgfalt erhalten werden muß, das ist der Geist der Armee. Dieser Geist hat sich jetzt systematisch von der Politik fern gehalten.

Der Kronprinz von Preußen hat sich in Berlin am Donnerstag und Freitag die Schenkwärtdiener in Augenschein und begab sich nach Charlottenburg.

gehore, ebenso stark und in sich geschlossene Armee zu schaffen wie die monarchischen Staaten, die an uns grenzen.

Der Patriotismus hat dieses Wunder verrichtet. Aber wir sehen seit einiger Zeit den Ausschreitungen einer gewissen Art des Patriotismus zu, welchen Frankreich bis jetzt nicht gekannt hatte.

Die ganze Rede von Anfang bis zu Ende war der kräftigste Protest gegen den Eingetragel-General und sein lärmendes Publikum.

Freilich, den kommandierenden General eines Armeekorps einen „Eingetragel-Gen.-St. Armand“ zu nennen, ist in der That eine starke Beistung.

Politische Mittheilungen.

* Der Kaiser nahm, wie uns Bad Gastein, 29. Juli, telegraphirt wird, Morgens 8 Uhr ein Bad, machte, begleitet von dem General Grafen Lehndorff...

* Nach einem der „Nat.-Bl.“ aus Gastein zugehenden Privattelegramm verließ Kaiser Wilhelm vorgestern zum ersten Male jenseits der Minuten im Bade.

* Wie aus Homburg gemeldet wird, gebent Kaiserin Augusta noch etwa drei Wochen daselbst zu verweilen.

* Die neuesten aus London eingetroffenen Meldungen über die Gesundheit des Kronprinzen lauten erfreulicherweise wiederum in hohem Grade befriedigend.

* Eine festliche Runde kommt aus Paris. Ein Herr Barcellier im Departement Seine-et-Marne der sich bei Begehren für das Opfer eines ungerathen Urtheils der französischen Gerichte hielt, soll letztwillig sein ganzes Vermögen von über 600 000 Francs dem deutschen Kronprinzen zur Gründung einer Ackerbaulonie in Deutschland hinterlassen haben.

* Der Kronprinz von Griechenland nahm in Berlin am Donnerstag und Freitag die Schenkwärtdiener in Augenschein und begab sich nach Charlottenburg.

Id. Als Beweis für das Wohlbefinden des Fürsten Bismarck kann die Thatsache gelten, daß der Fürst selbst sich zu gesund fühlt, daß er jede Kur in diesem Sommer für überflüssig erklärte und daher auch einen Aufenthalt in Kissingen ursprünglich gar nicht zu nehmen gedachte.

Frankreich Das „Journal des Débats“ meldet, die Regierung habe sich im Prinzip für die Teilnahme an der internationalen Konferenz über die Ausfuhrprämien ausgesprochen, zu welcher England die Initiative ergriffen habe; die Regierung verlange nur, daß die Fragen, welche der Konferenz unterbreitet werden sollten, vorher genau festgestellt würden.

Schweiz. Bei der offiziellen Eröffnung des internationalen Schützenfestes wies der Bundespräsident Droz in seiner Rede darauf hin, daß Dank der Weisheit der leitenden Kabinete der Frieden gesichert sei.

Die Weisheit der leitenden Kabinete der Frieden gesichert sei. Die Völker wollten nicht den Krieg, sondern eine friedliche Entwicklung. Die Schweiz wolle in dieser Hinsicht vorangehen, es sei aber auch Pflicht ihrerseits, alle Opfer zu bringen zur Aufrechterhaltung der internationalen Pflichten einerseits und ihrer Unabhängigkeit andererseits.

Wahlend. Der „Rustischen Petersburger Zeitung“ zufolge soll zu Anfang des Monats August eine russische politische Mission, aus einem Arkanbrüder, drei Brüdern und einer entsprechenden Anzahl anderer Mitglieder bestehend...

Bulgarien. Der mehrfach erwähnte nächste Angriff auf das Staatskassengebäude in Ruzschik scheint von militärischen Kreisen ausgegangen zu sein und auf russische Umtriebe zurückgeführt werden zu müssen.

Heer und Marine. In Deutschland. Schiffsbewegungen. Der Dampfer „Salzer“, mit den abgehenden Kommandos S. M. Kreuzer „Kautius“ und „Wabatz“, ist am 29. Juli er in Vort Said eingetroffen und an demselben Tage wieder in See gegangen.

Der Kommandant des 4. Armeekorps, General der Infanterie Graf Mumenthal, welcher heute, am 30. Juli, sein 60jähriges militärisches Dienstjubiläum begeht, wird haben seinen Lebensgang schon einen Festsartikel im Voraus gebracht.

von Reclam. Kaufmann und Compagnie-Chef von Schleswig-Vollmeimern Hauptmann-Regiment Nr. 88, unter Beförderung zum überzähligen Major, als aggregirt zum 1. Magdeburgischen Infanterie-Regiment Nr. 26 verlegt.

Allgemeiner Congreß Deutscher Homöopathischer Vereine zu Berlin. Berlin, 29. Juli. Der allgemeine Congreß Deutscher Homöopathischer Vereine, welcher in der Reichshauptstadt am 29. und 30. Juli statt, nahm am Freitag den 29. Juli Abends 8 Uhr durch eine Vorberathung im Ausschlepppart seinen Anfang.

Der Congreß wird in der Reichshauptstadt am 29. und 30. Juli stattfinden. Die Verhandlung über die Beschlüsse des Congresses wird in der Reichshauptstadt am 29. und 30. Juli stattfinden.

Der Congreß wird in der Reichshauptstadt am 29. und 30. Juli stattfinden. Die Verhandlung über die Beschlüsse des Congresses wird in der Reichshauptstadt am 29. und 30. Juli stattfinden.

Der Congreß wird in der Reichshauptstadt am 29. und 30. Juli stattfinden. Die Verhandlung über die Beschlüsse des Congresses wird in der Reichshauptstadt am 29. und 30. Juli stattfinden.

Der Congreß wird in der Reichshauptstadt am 29. und 30. Juli stattfinden. Die Verhandlung über die Beschlüsse des Congresses wird in der Reichshauptstadt am 29. und 30. Juli stattfinden.

Der Congreß wird in der Reichshauptstadt am 29. und 30. Juli stattfinden. Die Verhandlung über die Beschlüsse des Congresses wird in der Reichshauptstadt am 29. und 30. Juli stattfinden.

Der Congreß wird in der Reichshauptstadt am 29. und 30. Juli stattfinden. Die Verhandlung über die Beschlüsse des Congresses wird in der Reichshauptstadt am 29. und 30. Juli stattfinden.

Der Congreß wird in der Reichshauptstadt am 29. und 30. Juli stattfinden. Die Verhandlung über die Beschlüsse des Congresses wird in der Reichshauptstadt am 29. und 30. Juli stattfinden.

dem anderen ab. Der Kommissar sagte mir: „Ja, der Satz muß in zwei Minuten gegeben, vielleicht haben Sie sich geirrt.“ „Ja, sagte, mein Herr, Sie sind sich nicht nach „Jugend.“ „Ja, sagte, mein Herr, Sie sind sich nicht nach „Jugend.“ „Ja, sagte, mein Herr, Sie sind sich nicht nach „Jugend.“

Der Kommissar sagte mir: „Ja, der Satz muß in zwei Minuten gegeben, vielleicht haben Sie sich geirrt.“ „Ja, sagte, mein Herr, Sie sind sich nicht nach „Jugend.“ „Ja, sagte, mein Herr, Sie sind sich nicht nach „Jugend.“

Aus der Provinz Sachsen und ihrer Umgegend.
Der Kommissar sagte mir: „Ja, der Satz muß in zwei Minuten gegeben, vielleicht haben Sie sich geirrt.“ „Ja, sagte, mein Herr, Sie sind sich nicht nach „Jugend.“ „Ja, sagte, mein Herr, Sie sind sich nicht nach „Jugend.“

3. Weigensfeld. 29. Juli. (Ein Todesritt.)
Gestern Abend gegen 6 Uhr wollte ein Husarenoffizier unserer Garнизон, Herr Vientenan von V., auf einem Spazierritte bei Glatz mit seinem Pferde die Saale durchschwimmen, wurde aber im Wasser vom Schlage getroffen und fand auf diese Weise einen plötzlichen Tod. Die Leiche desselben wurde noch in der Nacht geborgen und nach dem hiesigen Militärkanzlei überführt. Der Trauerfall erweckt allgemeine Theilnahme.

3. Sonnenberg. 28. Juli. (Selbstmord.) Der Postaffizient A. in Mairbach ist sich seiner Lage in seiner Wohnung, bekleidet mit der Kaiser-Uniform, erschossen. Motive unbekannt.
mit vielen anderen Vorschriften mitgebracht habe. Namentlich war man ungeheurer neugierig, den so berühmten holländischen Doktor zu sehen und zu hören. „Alles lief daher“, so erzählt Hollmann, „in der angelegten Abendstunde hin. Sein Auditorium war alsobald voll; zu allem Unglück war aber eine sehr üble Witterung eingetroffen, so daß die nassem Regengüsse schon einen starken Dunst verursachten. Da die große Menge der Zuhörer zugleich den Doktor in Verlegenheit gesetzt oder ob der greuliche Qualm und Dunst ihm den Athem benommen habe, blieb unausgemacht, kurz, da er die gewöhnliche Anrede (honoratissimi committentes) vorgebracht, segt er kein Wort weiter hinzu, blieb verstummt auf dem Ratgeber stehen und in sehr großer Anzahl zusammengekauften Zuhörer liefen, da nichts weiter erfolgte, mit großem Geschrei und Schreier aus einander. Der holländische Doktor ließ sich auch nach der Zeit nicht wieder auf dem Ratgeber sehen, noch sonst irgend Versuch zu einigen akademischen Geschäften an sich vorzunehmen.“
Aber alle diese Tragödien und Posse verbinden sich nicht, daß die Universität schon in kurzer Zeit zu einer realen Blüthe gelangte. Eine mächtige Hand leitete ihre Schicksale, der damalige hannoversche Staatsminister, Freiherr von Münchhausen, welcher als eigentlicher Begründer der Universität anzusehen ist, und die Georgia Augusta im wesentlichen Gegenjahre zu den übrigen deutschen Universitäten zur Wissenschaft der neuen, durch die Reformation gewendeten wissenschaftlichen Forschung und allgemeinen humanistischen Bildung maden wollte. Der Erfolg entsprach auch diesen Absichten, und es ist nicht zu viel gesagt, wenn man behauptet, daß die freie Gestaltung der deutschen Hochschulen von der Gründung der Göttinger Universität her datirt. Was versuchslos, daß die Studenten ihren Vernehmungen hatten, ihre Kaufereien, mit den Philosophen ihre Händel, unter einander ihre Kantereien und Duelle, es waltete doch in der jungen Hochschule ein Geist ersten Grades, religiöser Aufklärung, humanistischer Bildung. Mit der Zeit verstand auch dieses Weisheitsgenie der meisten Professoren, die Klagen hörten auf, durch welche Göttingen anfangs in einen sehr ähnen Fall kam und der wissenschaftliche Ernst blieb der Grundzug der Hochschule für das ganze nachfolgende Jahrhundert.
Das akademische Leben weist allerdings in dieser ersten Periode noch mangelhafte Ergebnisse, soziales, Tragisches und Seltsames auf, so z. B. ist es interessant, in der Universitätsgeschichte Hollmanns zu lesen, daß so

Prinzipien.
Der Kaiserliche Hof- und geheimer Medizinalrat Dr. Kuntze, Sanitätsrat Dr. Valentiner, Oberarzt in Salzburg, ist der Charakter als Geheimer Sanitätsrat verliehen worden. — Der Staatsanwalt Ding in Wien ist zum Landtagsrat ernannt worden. — Der Regierungsrat Kreibitz von Sibirien ist von der Pension zu Wenden an die Stelle in Potsdam und der Regierungsdirektor Wittmer von der Regierung in Ansbach an die Stelle in Wehrburg verlegt worden. — Der Regierungsassessor Müllert ist der Regierung in Ansbach übertritten worden. — Die Regierungsassessor Mader ist zur Stelle in Ansbach versetzt. — Die Regierungsdirektor Mader ist zur Stelle in Ansbach versetzt. — Die Regierungsdirektor Mader ist zur Stelle in Ansbach versetzt.

Verkaufen.
Herr stad. C. B. Berlin. Derartige Immobilien erhalten wir täglich einige und müssen deshalb verzeihen. Bericht finden Sie in heutiger Nummer. Besten Gruß!
Herr stad. Phil. E. G. hier. Zur Artikel. Ein Wort für die Behr. liegt auf der Expedition zur Empfehlung bereit.
Herr stad. C. B. Berlin. Derartige Immobilien erhalten wir täglich einige und müssen deshalb verzeihen. Bericht finden Sie in heutiger Nummer. Besten Gruß!
Herr stad. Phil. E. G. hier. Zur Artikel. Ein Wort für die Behr. liegt auf der Expedition zur Empfehlung bereit.

Zindustrie, Handel und Finanzen.
Das Bundesrat der beiden Sobofabrikanten ist Herr Director Karl Weill in Bergstadt übertragen worden. Die Actienbrauerei für das laufende Jahr auf eine wesentliche höhere Dividende zu rechnen, weil keine so hohen Abdrückungen wie bisher vorgekommen seien; für 1886-87 wurden bestimmt 33 1/2 % Dividende angesetzt. — Die aus Preußen genest wird, daß die Centralverwaltstelle des Verbandes oberdeutscher Holzwerke den Wäldereingrundbesitz neuerdings um 50 % die 100 % erhob. — Die Preussen-Verwaltung ist in Berlin erzählte bei einer um 100,000 Mark, gültigen Rechnung in 1886-87 nur 388,000 M. Gehalt vorjährige 415,000 M. — Der Kaiserliche Hof- und geheimer Medizinalrat Dr. Kuntze, Sanitätsrat Dr. Valentiner, Oberarzt in Salzburg, ist der Charakter als Geheimer Sanitätsrat verliehen worden. — Der Staatsanwalt Ding in Wien ist zum Landtagsrat ernannt worden. — Der Regierungsrat Kreibitz von Sibirien ist von der Pension zu Wenden an die Stelle in Potsdam und der Regierungsdirektor Wittmer von der Regierung in Ansbach an die Stelle in Wehrburg verlegt worden. — Der Regierungsassessor Müllert ist der Regierung in Ansbach übertritten worden. — Die Regierungsassessor Mader ist zur Stelle in Ansbach versetzt. — Die Regierungsdirektor Mader ist zur Stelle in Ansbach versetzt.

Wegen des Trinkwassers. Die Wasserwerke erhalten wir täglich einige und müssen deshalb verzeihen. Bericht finden Sie in heutiger Nummer. Besten Gruß!
Herr stad. Phil. E. G. hier. Zur Artikel. Ein Wort für die Behr. liegt auf der Expedition zur Empfehlung bereit.

wegen des Trinkwassers der Fabrikanten während der Fabrikerzeugung ist aus eine gar kein Verkeh gefunden. Die jetzt eingetrossenen Perle- und Kalutta lassen es zweifellos ersehen, daß die Zuteile- und ein glänzendes Resultat liefern wird. Bis her die Wohlpreisreihe noch unverändert.

Telegraphische Depeschen.
zz. Berlin, 30. Juli. (Privat-Bl. der Hall. Ztg.) Aus Rostenburg, erfahren ich, daß der Koburgers Bemühungen, die Wahlbestätigung und eine Audienz beim Kaiser zu erhalten, direkt ablehnend beschieden seien.
In Wehrburg, 30. Juli. (Privat-Bl. der Hall. Ztg.) Seine Majestät der König haben zu genehmigen gerathet, daß der Provinziallandtag der Provinz Sachsen zum 23. October d. J. nach der Stadt Wehrburg berufen werde.
Berlin, 29. Juli. Der Polizei gelang es gestern, mehrere Personen, welche ein socialdemokratisches, aufreizendes Flugblatt verbreiteten, zu ergreifen. Taufende von Exemplaren wurden beschlagnahmt.
Breslau, 29. Juli. In Folge beunruhigender Privatnachrichten aus Panama herrscht hier die größte Verwirrung um das Schiff Stander's.
Burgun, 29. Juli. Die der Aktien-Gesellschaft Kunstmaschinenwerke vormalig Reichlich in Burgun gezogene Reumühle ist total niedergebrennt. (Ein Schaden, jagt das Leipz. Ztbl., dürfte hierdurch der Aktien-Gesellschaft nicht erwachsen, da sowohl Gebäude, wie Maschinen und Vorzüge, soweit letztere vorhanden, vollständig versichert sind. Auch eine Betriebsleitung ist nicht zu befürchten, da die ohnehin beschränkte Wasserkraft nunmehr der Stadtmühle zugesührt wird, wodurch es möglich ist, die letztere ohne Zufußnahme von Dampfkraft in vollem Betriebe zu erhalten.)
Tarmstadt, 29. Juli. Der Großherzog ist heute Vormittag von England hierher zurückgekehrt.
München, 29. Juli. In der Vorstadt W. ist heute Vormittag 11 Uhr ein zweistöckiges Haus aus eingestürzt. Die Zahl der Verwundeten ist unbekannt. Bis jetzt wurden drei Tote gefundeb.
Gastein, 30. Juli. Für die heute stattfindende Theateraufführung in der Solitude ist das einzige Lustspiel Egidius Schlegler's: „Wenn man nicht tanzt“ angelegt. Der Kaiser, welcher fast jeden Abend in der Villa Ledeborski erscheint, wird der Theateraufführung beiwohnen.
Lemberg, 29. Juli. Nach hier eingegangenen Nachrichten ist der Kur- und Badort Saffow gestern von einer großen Feuersbrunst heimgesucht worden, bei welcher auch mehrere Personen den Tod in den Flammen gefunden haben. Eintheil der Vermissten sind bereits als Leiden unter den Trümmern aufgefunden.
Rom, 29. Juli. Der preussische Gesandte v. Schlözer ist heute nach Deutschland abgereist, um dort seinen Sommerurlaub zuzubringen.
Petersburg, 29. Juli. Das Medizinal-Departement macht anlässlich der von verschiedenen Zeitungen getragenen Meldung von ansehnlichen Cholerafällen in Kaschkow bekannt, daß nach amtlicher Erhebung daselbst keine Erkrankung an der asiatischen Cholera vorgekommen ist.
Sofia, 29. Juli. Prinz Ferdinand von Koburg soll Anfangs August zur Gießelsitzung in Tirnova erwartet werden. Der Minister des Innern Dr. Stransty hat bereits ein Circular an die Behörden bezüglich des Empfanges des Fürsten gerichtet.
Verlag der Aktien-Gesellschaft „Dollmische Zeitung“ zu Halle. Verantwortliche Redakteur, sämtlich zu Halle: Dr. Richard Samel für Wolff, Feilchen und den übrigen. Inbalt ausschließlich des Nachrichten; Dr. Ernst Schulz für Sotales, Romualden und Theater; Louis Schumann für den Handels-, Bären- und Unterhaltend.

Verlag der Aktien-Gesellschaft „Dollmische Zeitung“ zu Halle. Verantwortliche Redakteur, sämtlich zu Halle: Dr. Richard Samel für Wolff, Feilchen und den übrigen. Inbalt ausschließlich des Nachrichten; Dr. Ernst Schulz für Sotales, Romualden und Theater; Louis Schumann für den Handels-, Bären- und Unterhaltend.

